

Anmeldecoupon

Hiermit melde ich mich für den Fach- und Vernetzungstag
fokus^{plus} „Handlungskompetenz und Zivilcourage gegen
die Abschottung im Einwanderungsland.“
(Va-Nr.: 26304-Abschl) am 28.04.2026 in Dortmund an.

Anmeldeschluss:

13.04.2026, mind. 15 max. 70 Teilnehmende

Name

Vorname

Geschlecht

Straße

PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail

Die Teilnahmebestätigung erhalten Sie an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse.

Beruf/Dienststelle

Ich melde mich für einen der folgenden Workshops an:

- ☐ **WS 1:** „Argumente gegen Stammtischparolen –
Populismus aus der Mitte der Gesellschaft“ –
ein interaktiver Vortrag mit Klaus-Peter Hufer
- ☐ **WS 2:** Arbeiten mit psychisch belasteten/erkrankten
Geflüchteten: Chancen, Grenzen und Selbstschutz:
Was braucht mein Gegenüber, was brauche ich?“
mit Rodica Anuti-Risse
- ☐ **WS 3:** „Ressourcen statt Defizite: Praxismethoden
für eine stärkenbasierte Migrationsarbeit“
mit Bernd Benikowski und Edeltraud Botzum

Ort: Tagungshaus Reinoldinum, Schwanenwall 34,
44135 Dortmund

Kosten: Die Teilnahme an der Tagung sowie der vegane
Mittagssnack und die Getränke sind kostenfrei.

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie den ausgefüllten und unterschriebenen
Anmeldecoupon an fokus@ibb-d.de

Mit der Anmeldung stimmen Sie auch der Verwendung
Ihrer Daten im Tagungszusammenhang zu. Informationen
zum Datenschutz finden Sie zur EU-DSGVO unter:

<https://www.bfdi.bund.de/DE/DerBfDI/Inhalte/Daten-schutzpfad/DSGVO.html>

sowie auf der IBB-Website unter:

<https://ibb-d.de/datenschutz/>



Internationales Bildungs-
und Begegnungswerk e.V.
Bornstraße 66 | 44145 Dortmund
Telefon: +49(0)231 952096-0
info@ibb-d.de | www.ibb-d.de

Kontakt Projektbüro fokus^{plus}

Kirsten Ben Haddou
FB-Leitung Beruf international
und Migration/Projektleitung
Telefon: +49(0)231-952096-25

Gamze Kelleci
Projektreferentin
Telefon: +49(0)231-952096-23

Kristin Kohlbrecher
Projektassistentin
Telefon: +49(0)231-952096-14
fokus@ibb-d.de | www.fokus-ibb.de



Fach- und Vernetzungstag fokus^{plus} Handlungskompetenz und Zivil- courage gegen die Abschottung im Einwanderungsland

28.04.2026, Dortmund



Dieses Projekt wird kofinanziert durch die Europäische Union.

Handlungskompetenz und Zivilcourage gegen die Abschottung im Einwanderungsland

Das dreijährige, erfolgreiche Projekt fokus^{plus}, das Fortbildungen und Tagungen zum Themenkomplex Migration, Integration, Flucht und Diversität umfasste, verabschiedet sich mit einer spannenden Fach- und Vernetzungstagung in Dortmund zum Thema „Handlungskompetenz und Zivilcourage gegen die Abschottung im Einwanderungsland“.

Im Rahmen der Tagung werden die aktuelle Migrationspolitik sowie die Handlungskompetenzen und Resilienz der Akteur*innen im Feld der Migration diskutiert.

Am Vormittag findet die Vorführung des Dokumentarfilms „Kein Land für Niemand – Abschottung eines Einwanderungslandes“ statt, welcher die jüngsten kritischen Veränderungen in der Migrationspolitik aufzeigt. Im Anschluss an die Filmvorführung findet eine Podiumsdiskussion mit dem Filmemacher Maik Lüdemann und einer Referent*in von Sea Watch statt.

Am Nachmittag folgen drei parallele Workshops. Diese zielen darauf ab, die Handlungskompetenzen und Resilienz der Teilnehmenden in den Bereichen Migration, Integration, Flucht und Diversität zu fördern.

Unsere Zielgruppen sind Berufstätige aus verschiedenen Arbeitsfeldern, darunter das Bildungswesen, die Kinderbetreuung, das Gesundheits- und Sozialwesen, Behörden und kommunale Einrichtungen sowie Kammern. Ebenso sind auch Ehrenamtliche und Privatpersonen eingeladen, die sich mit der Thematik auseinandersetzen möchten.

Von der Teilnahme an der Tagung ausgeschlossen sind Personen, die extremistischen Organisationen angehören und/oder rassistische oder antisemitische Menschenbilder befürworten.

Programm, 09:30–16:00 Uhr

Ab 08:30 Uhr

Registrierung und come together

09:30–09:45 Uhr

Begrüßung, Einführung in die Tagungsthematik, Organisatorisches

Kirsten Ben Haddou, FB-Leitung „Beruf international und Migration“ des IBB e.V., Dortmund

09:45–11:45 Uhr

Filmvorführung

Kein Land für Niemand –

Abschottung eines Einwanderungslandes

Kaffeepause

12:00–13:00 Uhr

Podiumsdiskussion mit Maik Lüdemann und N.N. Sea Watch, Moderation: Kirsten Ben Haddou

13:00–14:00 Uhr

Mittagspause

14:00–15:30 Uhr

Parallele Workshops (mit flexibler Kaffeepause)

Workshop 1:

„Argumente gegen Stammtischparolen – Populismus aus der Mitte der Gesellschaft“

Ein interaktiver Vortrag mit Klaus-Peter Hufer

Workshop 2:

„Arbeiten mit psychisch belasteten/erkrankten Geflüchteten: Chancen, Grenzen und Selbstschutz: Was braucht mein Gegenüber, was brauche ich?“ mit Rodica Anuti-Risse

Workshop 3:

„Ressourcen statt Defizite: Praxismethoden für eine stärkenbasierte Migrationsarbeit“ mit Bernd Benikowski und Edeltraud Botzum

15:30–16:00 Uhr

Crossover-Austausch im Plenum und Verabschiedung

Referent*innen

Dr. Klaus-Peter Hufer, apl. Professor an der Universität Duisburg-Essen, ist Politik- und Bildungswissenschaftler. Er beschäftigt sich in Theorie und Praxis mit politischer Bildung, Rechtsextremismus, Zivilcourage und plädiert für eine offene Gesellschaft und plurale Demokratie. In Deutschland und in mehreren europäischen Ländern ist das von ihm entwickelte „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ bekannt.

Rodica Anuti-Risse ist psychologische Psychotherapeutin und Leiterin des Psychosozialen Zentrums für Geflüchtete (PSZ), AWO-Unterbezirk Dortmund.

N.N. Sea Watch e.V. ist eine zivile Hilfsorganisation, die seit 2015 im zentralen Mittelmeer aktiv ist, um geflüchtete Men-

schen aus Seenot zu retten. Mit eigenen Rettungsschiffen und Aufklärungsflugzeugen interveniert der Verein, um das Ertrinken im Mittelmeer zu verhindern und dokumentiert dabei Menschenrechtsverletzungen an den EU-Außengrenzen.

Maik Lüdemann (M.A.), wohnhaft in Hamburg, ist freier Regisseur und Autor sowie Geschäftsführer der Produktionsfirma Nashorn Filmhaus KG. In seinen dokumentarischen Arbeiten setzt er sich mit Flucht, Migration, Ungleichheit und sozialpolitischen Fragestellungen auseinander. Sein Debüt „Kein Land für Niemand“ zählt zu den meistgesehenen Kinodokumentarfilmen des Jahres 2025 und erhielt neben Festivalpreisen ein breites positives Presseecho.

Prof. Dr. Bernd Benikowski, lehrt seit 2015 an der SRH Hochschule in NRW mit den Schwerpunkten Angewandte Systemtheorie und Innovative Konzepte der Sozialen Arbeit. Sein Forschungsinteresse liegt auf Nutzung der Digitalisierung in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit mit dem Fokus auf partizipative Verfahren. Als Sozialarbeiter war er in psychiatrischen Einrichtungen und der stationären Jugendhilfe tätig.

Prof. Dr. Edeltraud Botzum, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), ist Forschungsprofessorin an der TH Rosenheim mit den Arbeitsschwerpunkten ressourcenorientierte Praxis, partizipative Methoden und kompetenzbasierte Bildung in der Sozialen Arbeit. In ihrem interdisziplinären Lern- und Studienlabor für Digitalisierung und Soziale Arbeit initiiert und begleitet sie Projekte, in denen Studierende digitale Lösungen u.a. für die Praxis der Migrationsarbeit entwickeln.